

Niederschrift

über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplanverfahren Nr. 628 Hilstrup – Nördlich Osttor / Östlich Loddenweg / Südlich Erdelbach, Teilbereich I

Stadtbezirk:	Münster - Hilstrup
Zeit:	7.10.2025, 18:00 – 19:15 Uhr
Ort:	TuS Hilstrup Clubheim, Osttor 85
Teilnehmer:	ca. 40
Leitung der Bürgeranhörung:	Wilfried Stein, Bezirksbürgermeister Münster-Hilstrup
Vertretung der Verwaltung:	Marius Kather, Stadtplanungsamt Rainer Bergmann, Sportamt Judith Schleicher, Sportamt

Eröffnung

Herr Stein begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter aus der Politik und der Verwaltung. Ferner informiert er über den geplanten Ablauf der Veranstaltung.

Vorstellung der Planungen

Herr Kather erläutert den Stand sowie den weiteren Ablauf des Bebauungsplanverfahrens Nr. 628 – Teilbereich I, sowie des parallel dazu laufenden Verfahrens zur 118. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Zu Erläuterung der Planungsinhalte präsentiert Frau Schleicher anhand von zwei Varianten einer Konzeptskizze die geplante Sportanlage.

Im Anschluss an diese Planausführungen bittet Herr Stein die Anwesenden um Anmerkungen und Fragen:

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

1. Wird das Fußball-Stadion eine Tribüne erhalten?

Das Stadion erhält an der westlichen Seite eine Tribüne für Zuschauer. Die Größe wird noch geklärt. Das Stadion wird nicht für die Regional-Liga tauglich sein.

2. Wie erfolgt die Erschließung?

Es wird vom Osttor eine gemeinsame Erschließungsstraße für den Sportpark und das östlich angrenzende Wohnquartier etwa auf Höhe der Rubensstraße geben. Darüber hinaus wird weiter östlich, etwa auf Höhe der Straße Am Herzkamp eine zweite Erschließung vom Osttor vorgesehen.

3. Wird die Erschließungsstraße und der Parkplatz durch die Nutzer der öffentlichen Sportanlagen zusätzlich belastet?

Es ist davon auszugehen, dass die Nutzer der öffentlichen Sportanlagen aus dem Quartier kommen und mit dem Fahrrad anreisen werden, so dass keine zusätzliche große Belastung hierdurch entsteht.

4. Wo kann geparkt werden?

Solange das Wohnquartier noch nicht errichtet ist, wird ein provisorischer temporärer Parkplatz für ca. 250 PKW auf den Flächen des zukünftigen Wohngebiets eingerichtet. Zusätzlich steht der Bestandsparkplatz im Süden zur Verfügung, bis das Quartierszentrum entwickelt wird. Sobald die östliche Siedlungsentwicklung realisiert wird, steht dort eine Quartiersgarage für die Nutzer der Sportanlage zur Verfügung. Die Parksituation für Busse ist noch nicht abschließend geklärt und wird im weiteren Verfahren bearbeitet.

5. Wie wird sichergestellt, dass die neuen Anwohner, die für einen Parkplatz im Wohnquartier zahlen müssten, nicht die kostenfreien Parkplätze der Sportanlage nutzen werden?

Der Hinweis wird im weiteren Verfahren bearbeitet.

6. Wie hoch wird die Quartiersgarage?

Der städtebauliche Entwurf sieht derzeit eine 4-Geschossigkeit der Quartiersgarage vor. Die tatsächliche Höhe der baulichen Anlage wird allerdings erst im Rahmen des Bebauungsplans zum Wohngebiet definiert.

7. Wird eine Sporthalle gebaut?

Eine Sporthalle ist im Wohnquartier im Zuge des Grundschulbaus geplant. Diese ist erstrangig für den Schulsport vorgesehen und kann nach Schulschluss für den Vereinssport genutzt werden.

8. Wann ist Spielbetrieb auf der Sportanlage?

Unter der Woche fängt das Training am Nachmittag an und endet spätestens um 22 Uhr. Am Wochenende finden tagsüber Spiele sowohl beim Fußball als auch bei den amerikanischen Sportarten statt.

9. Ist die Nutzung der zusätzlichen Flächen nicht zu laut für die Anwohner im angrenzenden Wohngebiet?

Es liegt ein Entwurf eines Lärmschutzgutachten vor, das zu dem Ergebnis kommt, dass keine Überschreitung der zulässigen Immissionsrichtwerte zu erwarten sind. Insofern wird davon ausgegangen, dass das Vorhaben aus lärmschutztechnischer Sicht verträglich umsetzbar ist. Der Entwurf des Gutachtens wird im Anschluss an die Veranstaltung auf der Internetseite des Stadtplanungsamtes hochgeladen.

10. Was passiert mit der Boule-Anlage?

Sowohl die Boule- als auch die Speckbrettanlage bleiben bestehen.

11. Ist die Kapazität der Funktionsgebäude ausreichend?

Die Bedarfe der Vereine wurden abgefragt und mit den Platzhaltern für die Funktionsgebäude in der Konzeptskizze dementsprechend berücksichtigt.

12. Was passiert mit dem Vereinsheim?

Das Vereinsheim des TuS Hiltrup wird mit dem Funktionsgebäude „umziehen“ und in Eigenregie des Vereins gebaut. Es gab bereits Gespräche zwischen dem American Sports Club Münster (kurz: ASC) und dem TuS Hiltrup über eine gemeinsame Nutzung des Vereinsheims.

13. Was passiert mit den derzeitigen Leichtathletikanlagen?

Die bestehenden Leichtathletikanlagen (400m-Laufbahn und Sprunggrube) sind abgängig. Im Zuge des Schulbaus im Wohnquartier werde nach aktuellem Stand eine 50-Meter-Laufbahn und eine Sprunggrube eingeplant. Der TuS Hiltrup bestätigt, dass die bestehenden Anlagen nur zwei Mal im Jahr genutzt werden.

Der TuS Hiltrup e.V. weist darauf hin, dass der Verein gemeinsam mit der Verwaltung in mehreren Planungsphasen zusammengearbeitet hat und es einen konstruktiven Austausch gab und gibt. Der Verein ist mit den Planungen sehr zufrieden. Er befürwortet das Projekt und sieht es als eine gute Lösung an.

14. Warum wird erst der Sportpark und dann das Wohnquartier gebaut?

Die Planungen der Sportanlage sind zum jetzigen Zeitpunkt weiter fortgeschritten und können deshalb auch schneller umgesetzt werden. Da die Bereiche inhaltlich separat betrachtet werden können, kann das Verfahren für die Sportflächen so beschleunigt werden. Synergien zwischen Sportpark und Wohnquartier wie zum Beispiel die gemeinsame Erschließung werden planerisch berücksichtigt.

15. Gibt es schon eine Einigung bezüglich des Wegerechtes zur nördlich angrenzenden Wohnbebauung?

Nein, bisher ist keine abschließende Entscheidung gefallen, deshalb wird im Moment noch mit den zwei vorgestellten Varianten geplant.

16. Wie viele Vereine bzw. Nutzer werden auf der Sportanlage sein?

Es werden der TuS Hiltrup e.V. (ca. 4700 Mitglieder), der Radsportverein (ca. 200 Mitglieder) und der ASC (ca. 350 Mitglieder + ca. 100 Mitglieder der Münster Mohawks Lacrosse e.V.) auf der Sportanlage zu Hause sein.

17. Wie viele Zuschauer werden bei den Spielen des ASC erwartet?

Der ASC spielt in der Oberliga – bei Spitzenspielen werden bis zu 400 Zuschauer erwartet.

Die Spielsaison geht von April bis Oktober. Samstags und sonntags finden die Spiele um 11 Uhr und um 15 Uhr statt und dauern 2 ½ Stunden.

Ende der Veranstaltung

Herr Stein bedankt sich bei den Vertretern der Verwaltung für die Vorstellung der Planung sowie für die Anmerkungen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger und beendet die Veranstaltung gegen 19:15 Uhr.

Herr Stein

Bezirksbürgermeister

Herr Kather

Protokollführer